

Teil A - 2 Örtliche Bauvorschriften

2. Örtliche Bauvorschriften gemäß Landesbauordnung von Baden -Württemberg (§74 LBO)

2.1 Äußere Gestaltung baulicher Anlagen gemäß § 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO

2.1.1 Dachform

Im GE sind Dächer bis 28 ° Dachneigung und im GEe bis 35 ° Dachneigung zulässig.

2.1.2 Antennen

Auf oder an Gebäuden ist nur eine Außenantenne zulässig. Als Gebäude gilt der zusammenhängende Baukörper auf einem Grundstück.

2.2 Werbeanlagen

Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig. Oberhalb der zulässigen Gebäudehöhe an der Gebäudeseite entlang der Grombacher Straße sind Werbeanlagen bis zu einer Höhe von 3,0 m zulässig. An den übrigen Gebäudeseiten dürfen sie die zulässige Gebäudehöhe nicht überragen. Die zulässige Größe von Werbeanlagen beträgt max. 30 % der Fläche der jeweiligen gesamten Wandseite. Die max. zulässige Höhe von Werbefläche bzw. Hinweistafeln beträgt 3,0 m.

Bewegte Werbeanlagen und solche mit wechselndem oder bewegtem Licht sowie Booster (Lichtwerbung am Himmel) sind unzulässig.

Ausnahmsweise zulässig ist eine Sammelwerbeanlagen auch außerhalb der Stätte der Leistung innerhalb des Gewerbegebietes mit einer max. Höhe von 5,0 m und einer Elementbreite von 1,5 m.

Mehrere Werbeanlagen an einem Gebäude sind zu einer gemeinsame Werbeanlage zusammenzufassen und in Größe und Form aufeinander abzustimmen.

Beleuchtete Werbeanlagen sind zwischen 23:00 Uhr und 5:00 Uhr auszuschalten.

2.3 Einfriedigungen, Abgrenzungen und deren Gestaltung

Einfriedigungen als Abgrenzung zu den öffentlichen Verkehrsflächen sind als Metallzäune und als Holzzäune bis zu 2,0 m Höhe sowie als Hecken und als

Strauchpflanzungen aus landschaftstypischen Laubgehölzen bis 2,0 m Höhe zulässig.

Einfriedigungen zur freien Landschaft sind nur als Holzzäune bis zu 2,0 m Höhe sowie als Hecken und als Strauchpflanzungen aus landschaftstypischen Laubgehölzen bis 2,0 m Höhe, in die Metallzäune bis 1,8 m Höhe eingezogen werden können, zulässig.

Ausnahmsweise können Metallzäune bis 2,5 m Höhe errichtet werden, wenn sie mind. 2,0 m von der Straßenbegrenzungslinie entfernt und aus betrieblichen Gründen erforderlich sind. Die Verwendung von Stacheldraht ist nicht zulässig.

2.4 Geländeveränderungen

Im GE 1 / GE 2 sind flächige Auffüllungen und Abgrabungen des vorhandenen natürlichen Geländes in einer Breite von 10m gemessen ab angrenzender öffentlicher Verkehrsfläche bis maximal 1,50 m zulässig. Der Anschluss an das natürliche Gelände der Nachbargrundstücke muss bei allen flächigen Auffüllungen und Abgrabungen übergangslos hergestellt werden.